

mitglied der
österreichischen plattform
gesundheitskompetenz



Von der Theorie zur Praxis:
Umsetzung der guten schriftlichen
Gesundheitsinformation am Beispiel der Broschüre
„Augengesundheit & Diabetes“

INGRID WALLNER, MBA

ÖSTERREICHISCHE OPHTHALMOLOGISCHE GESELLSCHAFT

ÖPGK-KONFERENZ, 29.11.2017, LINZ

Hintergrund & Zielsetzung

- Jedes Jahr erblinden in Österreich rund 200 Menschen an den Folgen von Diabetes.
- Jeder dritte Diabetiker leidet infolge der Erkrankung an Netzhautveränderungen.
- Die meisten Betroffenen stehen mitten im Berufsleben und sind durch eine Sehbeeinträchtigung aufgrund von Diabetes in ihrer Erwerbstätigkeit und Lebensqualität massiv eingeschränkt.

Ablauf

- Vorgespräch 7.11.2016
- Arbeitsgruppensitzungen: 21.4.2017, 26.6.2017, 18.8.2017, 16.10.2017

Mitglieder der Arbeitsgruppe:

MR Dr. Magdalena Arrouas, BMGF

Prim. Dr. Matthias Bolz, ÖOG

Mag. Brigitte Domittner, GÖG

Prim. Dr. Claudia Francesconi, ÖDG

MR. Dr. Reinhold Glehr, Vice-Präsident ÖGAM

Dr. Walter Heckenthaler, ÖGAM

Veronika Plank, BMGF

Priv.-Doz. Dr. Ulrike Stolba, ÖOG

Ingrid Wallner, MBA; ÖOG

Univ.-Prof. Dr. Andreas Wedrich, Präsident ÖOG

Univ. Doz. Dr. Raimund Weitgasser, Mitglied der Steuerungsgruppe Diabetes-Strategie

Methodik

- Festlegung der Rahmenbedingungen: Zielgruppen, Distribution, Layout, Auflagenhöhe, auf Basis neuester Erkenntnisse zur guten schriftlichen Gesundheitsinformation!
- Recherche von besonders gelungener Umsetzung von Informationsaufbereitung aus anderen Ländern
- Inhaltliche, evidenzbasierte Gestaltung der Broschüre inkl. Bilder und Grafiken
- Besonderheiten: persönliche Ansprache, verschiedene Sprachniveaus, Eyecatcher, Fotos aus „ich-Perspektive“, Einbeziehung der Zielgruppe durch Test-Lese-Gruppe



Vergleich

„ALTE“ METHODE

- Möglichst viel Text & Information
- Experten-Sprach-Niveau
- „man“-Sätze
- Unterschiedliche Schriftarten
- Schriftgrößen, Zeilenabstand, Farbe
- Zielgruppe wurde nicht einbezogen

„GK“-METHODE

- Weniger Text, einfache Sätze
- Darstellung des Textes in unterschiedlichen Sprachniveaus
- „ich“-Sätze, direkte Ansprache
- Schriftarten sollten bei Überschrift und im Text die gleichen sein (rundes Schriftbild)*
- Eher große Schriftgröße (ab 11 pt), Rot-grün-Blindheit! angepasst an die Zielgruppe (ältere Personen)*
- Zielgruppe wird als Testleser mit einbezogen

*siehe Checkliste: Kriterien für die Erstellung von Patienteninformation, GÖG

Vergleich

TEXT 1. AG-SITZUNG:

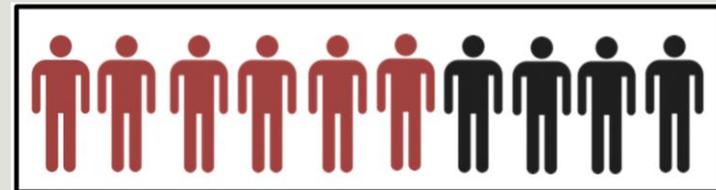
95 Prozent der Typ 1-Diabetiker und etwa 60 Prozent der Typ 2-Diabetiker leiden nach längerer Diabeteserkrankung unter diabetischen Netzhautveränderungen.

TEXT 4. AG-SITZUNG:

9 von 10 Personen mit Typ 1-Diabetes



und mehr als die Hälfte Personen mit Typ-2-Diabetes



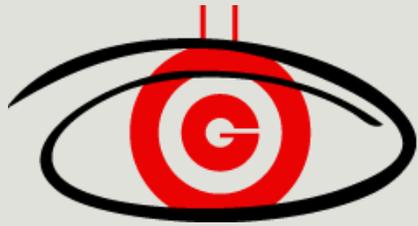
leiden nach längerer Erkrankung unter diabetischen Netzhautveränderungen.

Knackpunkte

- Niveau: Einfache Sprache vs. Expertensprache
- Stil: Kurze Sätze vs. Schachtelsätze
- Aktive Wortwahl: „Ich-Form“ vs. „man-Form“ (Wortliga!)
- Zielgruppe: Einbeziehung schon während der Textentwicklung?
- Klares Bild des Endprodukts
- Gendern: Widerspruch zu Gesundheitskompetenz-Idee?

Literatur

- Kriterien und Werkzeugkoffer: „Gute Gesundheitsinformation Österreich“ (Groth, S. 2017)
- Checkliste: „Kriterien für die Erstellung von Patienteninformation“ (GÖG, 2010)
- Abschnitt D der „Material- und Methodensammlung“ (Universität Bielefeld, 2017)
- „Leitlinie evidenzbasierter Gesundheitsinformation“ (Universität Hamburg ,2017)
- „Leichte Sprache. Ein Ratgeber“ (Deutsches BM für Arbeit und Soziales, 2014)
- „Leicht Lesen. Der Schlüssel zur Welt“ (Candussi, K. /Fröhlich, W. , 2015)
- „Funktionaler Analphabetismus in Deutschland. Ergebnisse der ersten leo.- Level-One Studie“ (Grotlüschen, A./Riekmann, W. ; 2012): <http://blogs.epb.uni-hamburg.de/leo/files/2014/01/9783830927754-openaccess.pdf>
- www.wortliga.de



mitglied der
österreichischen plattform
gesundheitskompetenz



Kontakt:

Ingrid Wallner, MBA

Ingrid.wallner@augen.at

Österreichische Ophthalmologische Gesellschaft (ÖOG)

Die österreichischen Augenärztinnen und Augenärzte

www.augen.at

<http://www.diabetesstrategie.at/de/Umsetzung.htm>

DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!